

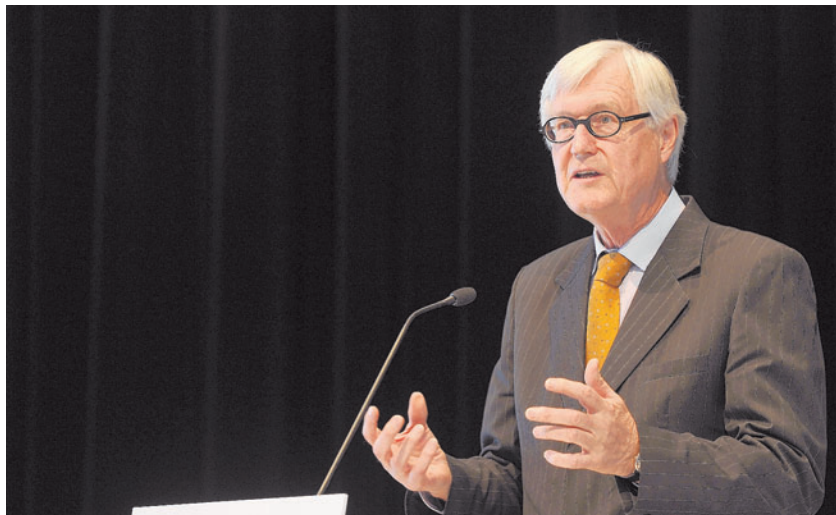
# «Es kommt meist anders als man denkt»

**Pionierarbeit** Das Liechtenstein-Institut feierte am Sonntag im Gemeindesaal Gamprin sein 25-jähriges Bestehen in Anwesenheit zahlreicher Gäste.

## ASSUNTA CHIARELLA

Grosse Geister im Dienste der Wissenschaft bedürfen auch einer entsprechenden Übersicht, die Ruhe und Klarheit verschafft. Der Bendorfer Kirchhügel, auf welchem 1986 das Liechtenstein-Institut als Forschungsstelle gegründet wurde, erfüllt all die erforderlichen Kriterien, getreu dem Leitsatz «In der Ruhe liegt die Kraft». «Nur wenige und nur sehr Beherrzte konnten es sich damals vorstellen, dass man mit der Fokussierung auf Liechtenstein-spezifische Themen ein ganzes Forschungsinstitut über eine längere Zeit betreiben und zahlreiche Forschende beschäftigen konnte und dies gar über 25 Jahre», erinnert sich Manfred Gantner, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates des Liechtenstein-Instituts.

Mit seinem Festvortrag «Es kommt meist anders als man denkt», warf Gantner einen kritischen Blick auf die heutige unberechenbare Wirtschafts- und Finanzlage, indem er seine ausführliche Rede mit wertvol-



Manfred Gantner, der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rates des Liechtenstein-Instituts, blickte auf die vergangenen 25 Jahre zurück. (Foto: Michael Zanghellini)

len Denkanstössen sowie praktischen Prozessempfehlungen bereicherte.

### Geistige Werte vermitteln

«Jedes freie Staatswesen bedarf der ständigen geistigen Durchdringung.» Dies ist der erste Satz des Vorwortes der Herausgeber-Reihe «Liechtenstein - Politische Schriften (LPS) Band 1», von anno 1972. Wie aus der Ansprache von Guido Meier, Präsident des Liechtenstein-Instituts, hervorging, haben die Vorläufer wie Initiatoren des Liechtenstein-Instituts - allen voran Rechtsanwalt

Gerard Batliner - ein Werk geschaffen, das zentrale Fragen und Bereiche unseres Staatswesens in seiner rechtlichen Organisation, seiner Geschichte, seiner Politik, seiner Wirtschaft sowie seinem Finanzgebaren abdeckt, wissenschaftlich analysiert und erklärt. «Darauf sind wir stolz, spüren eine grosse Freude, Erfüllung und Dankbarkeit», fügte Meier hinzu. Inzwischen ist bereits der 50. Band der Reihe «Liechtenstein - Politische Schriften» erschienen, der anlässlich der Jubiläumsfeier vom Verlagsleiter Norbert Jansen präsentiert wurde. «Unabhängig von Zeiter-

scheinungen oder von Strömungen politischer Ideen, wurden und werden in Bendorfen mutig wichtige Fragen gestellt, die uns als Staat vorwärtsbringen, uns unsere Identität näherbringen und unser Zusammenleben hinterfragen und erläutern», betonte Regierungsrat Hugo Quaderer in seiner anschliessenden Rede. Gemäss Quaderer hat das Liechtenstein-Institut die vereinbarten Leistungen bisher immer erfüllt; davon zeugen die erreichten Erfolge.

### Eindrücklicher Leistungsausweis

Der Leistungsausweis in den Bereichen Forschung, Lehre, Publikationen und Dienstleistungen ist eindrücklich und veranlasste den Regierungsrat, sich im Namen der ganzen Regierung für die geleistete Arbeit zu bedanken und seine Gratulation zum 25-jährigen Bestehen auszusprechen; dies, in der Hoffnung, dass das bewährte Institut genauso bleibt, wie es Guido Meier damals in seiner Eröffnungsrede beschrieb, als die neuen Räumlichkeiten auf dem Kirchhügel eingeweiht wurden: «Etwas abgehoben auf dem Kirchhügel, kritisch, nicht auf bestimmte Weltanschauungen festgelegt und doch mittendrin - so soll das Liechtenstein-Institut sein.»

Weitere Infos gibt es unter [www.liechtensteininstitut.li](http://www.liechtensteininstitut.li). Weitere Fotos sehen Sie unter [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)